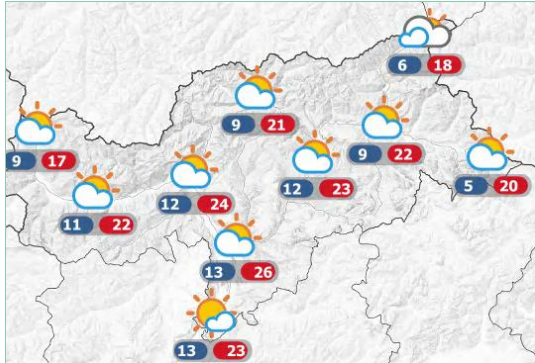


Guten Morgen liebe Gäste, wir wünschen Ihnen einen wunderschönen Freitag!



Freitag, ziehen in teils feuchten Luftmassen aus Westen hohe und mittelhohe Wolkenfelder durch, dazwischen zeigt sich aber immer wieder die Sonne. Am Abend nimmt die Bewölkung überall ab. Die Tiefstwerte liegen zwischen 9 und 13 Grad, tagsüber werden 21 bis 25 Grad erreicht. Am Samstag lösen sich örtliche Hochnebfelder auf und anschließend überwiegt der Sonnenschein. Auch am Sonntag bleibt es meist sonnig, zeitweise ziehen einige hohe Wolken durch. Für die Jahreszeit bleibt es weiterhin ungewöhnlich warm. Am Montag scheint verbreitet die Sonne, am Nachmittag können sich ein paar Quellwolken bilden. Auch am Dienstag ändert sich wenig: Es bleibt sonnig und mild. Die Höchsttemperaturen erreichen an den kommenden Tagen meist **24 bis 25 Grad**, während die morgendlichen Tiefstwerte je nach Höhenlage etwa zwischen **4 und 12 Grad** liegen.

Samstag	Sonntag	Montag	Dienstag
			

Wanderung zur Ramitzler Schwaige und Außerraschötz

Eine gemütliche und aussichtsreiche Almhütte sowie ein herrliches Gipfelpanorama kennzeichnen diesen Ausflug im Grödnertal. Der Start für unseren herbstlichen Ausflug erfolgt etwas oberhalb der Kirche von St. Peter/Lajen - in einer scharfen Rechtskurve beginnt der Wanderweg Nr. 35, der zur Ramitzler Schwaige führt. Dieser führt uns in den Wald hinein, immer wieder gibt er jedoch den Blick auf das Grödnertal und Eisacktal sowie den Schlern mit Seiser Alm und die Langkofelgruppe frei. Nach angenehmen 2 Wanderstunden erreichen wir die gemütliche Ramitzler Schwaige (1.815 m). Hier lohnt sich eine Einkehr zum Apfelstrudel essen und zum Ausblick genießen. Während Genusswanderer hier verweilen können, zieht es Gipfelstürmer weiter auf den Außerraschötz. Dazu wandert man weiter durch den Wald auf dem Wanderweg Nr. 35, bald lichtet sich dieser jedoch und das Blockwerk des Außerraschötz-Gipfels wird sichtbar. Der breite Forstweg geht allmählich in einen gut gepflegten und mit Steinen ausgelegten Weg über, der teilweise durchaus steilere Abschnitte aufweist. Vorbei an einem fantastischen Aussichtspunkt sowie dem "Ochsenritt" und dem "Hexentisch" geht es weiter zum Heiligkreuzkirchlein (Raschötzer Kirchlein), einer netten Kapelle auf 2.200 m Meereshöhe. Zum Gipfel fehlen uns nur noch einige wenige Höhenmeter, das mächtige geschnitzte Kreuz ist schon zu sehen und bald auch erreicht. Der 360°-Ausblick vom Außerraschötz (2.284 m) hat bei Schönwetter einiges zu bieten: von den Zillertaler Alpen über die Geislerspitzen, die Sellagruppe, Marmolata, Langkofelgruppe bis zum Schlern mit Seiser Alm und weit darüber hinaus - Genuss pur. Der Rückweg erfolgt auf demselben Weg. Hinweis: Die Ramitzler Schwaige ist von Juli bis Mitte September geöffnet und ist ideal für einen Familienausflug, ebenfalls für eine Wanderung mit Hund. Wanderfreudigen empfiehlt sich jedoch, weiter zum Raschötzer Kreuz aufzusteigen, der Rundblick ist wirklich lohnend.

Die Standseilbahn von St. Ulrich auf die Raschötz

Eingebettet im 10.200 ha großen Naturpark Puez-Geisler, Weltnaturerbe der UNESCO, liegt die Standseilbahn Raschötz, mit seinem neuen in blockbauweise-errichteten Bergrestaurant. In einer 8 Minuten Fahrt bringt Sie die neue Standseilbahn von St. Ulrich durch den von Flora und Fauna geprägten Wald auf 2.200 Meter, wo Sie die Ruhe der Natur und die wunderbare Bergkulisse des Sellastockes - Marmolada - Langkofelgruppe und Schlern genießen können. Man entschied sich für



den Bau einer Standseilbahn, weil ein Sessellift oder eine Umlaufbahn mit entsprechendem Schutz gegen Witterung für die jährliche Instandhaltung zu kostspielig gewesen wäre. An der Talstation wäre auch nicht genug Platz für eine Umlaufbahn-Station gewesen, und man wollte sowohl Fußgänger als auch Mountainbiker oder Familien mit Kinderwagen befördern können, was mit einem 2er-Sessellift nicht möglich gewesen wäre. Der Verlauf der Bahn entspricht der Strecke des alten Sessellifts. Die Bahnstrecke verläuft, nach etwa 100 m unterirdisch im Wohnbereich des Dorfes St. Ulrich, immer auf der Ebene des umstehenden Waldgeländes. Nur in der oberen Hälfte musste eine 250 m lange und 20 m hohe Metallbrücke gebaut werden. Vier Unterführungen ermöglichen die Überquerung der Waldstraße, die im Winter eine Naturrodelbahn ist. Die Bergstation und der anliegende Maschinenraum sind mit einer Holzstruktur überdacht. Die Bahn besteht aus zwei Waggonen, die je 90 Passagiere befördern können, die Fahrzeit beträgt etwa 5-6 Minuten. Auf 1800 m Höhe ermöglicht eine Zwischenstation den Ausstieg zum historischen Troi Paian. Die Standseilbahn Raschötz ist die längste Standseilbahn Südtirols mit 2402 m Betriebslänge in einer Sektion. Die Mendelbahn bei Kaltern ist 2374 m lang.

HEUT AM ABEND AB HALB SIEBEN

Salat vom Büffet

Karotten-Ingwersüppchen

Buchweizenspätzle

Gebratene Rippchen oder Gefüllte Zucchini

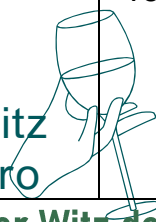
Apfel-Haselnussschnitte

WICHTIGE INFOS

Sollten gewisse Stoffe oder Erzeugnisse bei Ihnen Allergien oder Unverträglichkeiten auslösen, teilen Sie dies bitte bei Bestellung unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit. Diese erteilen Ihnen gerne genaue Infos. Information zu Tiefkühlprodukte Im Bedarfsfall werden Tiefkühlprodukte verwendet. Die Herkunftskennzeichnung von Fleisch, Milchprodukte (Milch, Joghurt, Sahne ausschließlich Südtirol) und Eier ausschließlich Südtirol und Italien Wir versuchen stets lokale Zutaten zu verwenden. Im Bedarfsfall werden Zutaten aus der EU und nicht-EU verwendet.

Wiesel's Weinempfehlung:

Me Rose, Florian Brigl, Anitz
Kornell, Siebeneich, 29,00 Euro



Der Witz des Tages:

Ein Bauer wurde zu 60 Tagen Gefängnis verurteilt. Seine Frau schrieb ihm wütend einen Brief: "Jetzt, wo Du im Knast sitzt, erwartest Du wohl, dass ich das Feld umgrabe und Kartoffeln pflanze? Aber nein, das werde ich nicht tun!" Sie bekam als Antwort: "Trau dich bloss nicht das Feld anzurühren, dort habe ich das Geld und die Gewehre versteckt!" Eine Woche später schreibt Sie ihm erneut einen Brief: "Jemand im Gefängnis muss Deinen Brief gelesen haben. Die Polizei war hier und hat das ganze Feld umgegraben, ohne Etwas zu finden." Da schreibt ihr Mann zurück: "Gut, dann kannst Du ja jetzt die Kartoffeln setzen!"